

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1826

67 (23.8.1826) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig-, Murg- und Pfünz-Kreis.

Nro. 67. Mittwoch den 23. August 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch das Ableben des Pfarrers Michael Einhart ist die den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Liel, im Dreisamkreis, mit einem beiläufigen Ertrag von 600 fl. in Geld, Naturalien, Zehent und Güterbenützung erledigt. Die Kompetenzen um diese Pfarrefründe haben sich nach der Verordnung vom Jahr 1810 Regierungsblatt Nro. 38. insbesondere nach Art. 4. durch das bischöfliche Vikariat zu Konstanz an die Freiherl. von Badensche Grundherrschaft als Patron zu wenden.

Zur katholischen Pfarrei Billigheim (Amts Mosbach) hat der Pfarrer Ross zu Schluchtern die Gräfl. Keiningische Präsentation, und diese die Staatsgenehmigung erhalten. Um die dadurch erledigte katholische Pfarrei Schluchtern (Amts Eppingen) mit einem beiläufigen Ertrage von 380 fl. haben sich die Kompetenzen bei der Fürstl. Keiningischen Standesherrschaft, als dem Patrone, geziemend zu melden.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unger dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Dürrenbüchig an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers Andreas August Schmidt auf Montag den 28. August d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem Oberamt Bruchsal.

(2) zu Unteröwisheim an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers Peter Braun, auf Montag den 11. Septbr. d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Zeutern an das in Gant erkannte

Vermögen des Franz Gais, auf Donnerstag den 14. September d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Unteröwisheim an das in Gant erkannte Vermögen des Christian Gottlieb Kopp, auf Montag den 18. September d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Bühl.

(2) zu Ulm an die in Gant erkannten Michael Rohrmannsche Eheleute, auf Samstag den 2. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Gengenbach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen der Pirmin Huberschen Eheleute, auf Dienstag den 19. September d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. A. d. Bezirksamt Lahr.

(3) zu Dinglingen an den in Gant erkannten Löwenwirth Christian Bucherer, auf Mittwoch den 30. August d. J. früh 8 Uhr in hiesiger Amtskanzlei.

(3) zu Hugsweier an die in Gant erkannten Jakob Laugischen 2te Eheleute, auf Montag den 28. August d. J. Vormittags 8 Uhr in hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Amt Mosbach.

(3) auf dem Büchelbacher Hof an den in Gant erkannten Mathes Beutel, auf Mittwoch den 20. September d. J. Morgens 8 Uhr vor das hiesige Amt. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Lautenbach an die in Gant erkannten Krämer Michel Kopp's Eheleute, auf Mittwoch den 13. September d. J. Morgens 8 Uhr dahier vor Amt.

(1) zu Unterneßelried an die in Gant erkannten Christian Birk's Eheleute, auf Dienstag den 12. September d. J. früh 8 Uhr dahier vor Amt.

(1) zu Renchen an den in Gant erkannten Maurermeister Anton Schuh, auf Mittwoch den 6. Septbr. d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Menchen an den in Gant erkannten Engelbert Mack, auf Montag den 11. Sept. d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem Oberamt Pforzheim.

(1) zu Brödingen an den in Gant erkannten Johannes Eberle, Bauer, auf Dienstag den 26. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Eisingen an den in Gant erkannten Friedrich Schwarz, Bauer, auf Montag den 11. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(2) zu Huttenheim an den in Gant erkannten Martin Lang, auf Mittwoch den 20. Sept. d. J. früh 9 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. U. d. Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) zu Rheinbischoffsheim an den in Gant erkannten Handelsmann Johann Jakob Lindauer, welcher seine Zahlungen eingestellt hat, auf Donnerstag den 5. October d. J., wo zugleich über die Person des aufzustellenden Curators und dessen Besohnung, so wie über den Abschluß eines nachgesuchten Borg- und Nachsahvergleichs verhandelt werden wird.

(1) Eppingen. [Berichtigung.] Die in No. 53, 54. und 55. dieses Blattes eingerückte Schuldenliquidation wird dahin berichtigt, daß nicht über das Vermögen der Johann Pfenningerschen Ehefrau, sondern des verstorbenen Johannes Pfenninger Gant erkannt worden ist.

Eppingen den 2. August 1826.

Großh. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Oberamt Durlach.

(1) von Spielberg dem Michel Lichtenfels, dessen Aufsichtspfleger der Bürger Friedrich Müller von da ist.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] An die Stelle des verstorbenen Schumachermeister Bickel ist dem entmündigten Schumachermeister Johann Gottlieb Morgenweg der Schumachermeister Friedrich Luder als Aufsichtspfleger beigegeben worden, ohne dessen Beizug Morgenweg die im Landrecht Satz 513 verzeichneten Rechtsgeschäfte bei Strafe der Nichtigkeit nicht vornehmen darf, welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 7. August 1826.

Großherzogl. Stadtkant.

Erbovorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Heidelberg.

(1) von Heidelberg der Valentin Hottinger, welcher vor 30 Jahren in die Fremde gegangen, ohne seither Nachricht von sich gegeben zu haben, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 153 fl. 29 kr. baarem Gelde besteht. Aus dem

Bezirksamt Meersburg.

(3) von Markdorf der Mathias Mößl, welcher sich schon vor 31 Jahren auf die Wanderschaft begab, und seither nichts von sich hören ließ, dessen Vermögen in ungefähr 1700 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(2) von Thairnbach der Ferdinand Springer, welcher vor beiläufig 31 Jahren als Profosensjung unter das pfälzische Militär gegangen und mit demselben hierauf ins Feld gezogen ist, ohne bisher irgend eine Nachricht von sich gegeben zu haben, dessen unter Curatel befindliches Vermögen in 127 fl. 44 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldkirch.

(3) von Elzach der Anton Kaiser, Huttmachergefell, welcher sich im Jahre 1809 auf die Wanderschaft nach Ungarn begab, und in einem Spital zu Segedin ungefähr um das Jahr 1813 erkrankte, seither aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 1002 fl. 20 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Möggenschwiel der Fridolin Jäger, welcher im Jahr 1808 unter dem Großherzoglichen Militär nach Spanien gekommen, bisher aber nicht wieder zurückgekehrt ist, dessen Vermögen in 120 fl. besteht.

(2) Bonndorf. [Verschollenheitserklärung.] Jakob Ebner, lediger Schneider von Bonndorf, welcher seit der öffentlichen Vorladung vom 11. August 1824 nicht erschienen, wird anmit für verschollen erklärt. Bonndorf den 31. Juli 1826.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Verschollenheitserklärung.] Da Anton Wülkenmeyer von Bruchsal ungesichtet der dießseitigen Edictalladung vom 2. April 1824 No. 7520. sich bis jetzt nicht sifirt hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und verordnet, daß dessen Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten zum füroralischen Besitz übergeben werden solle. Bruchsal den 14. August 1826.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Ettenheim. [Verschollenheitsklärung.] Da sich Friedrich Bachmann von Ruff auf die Vorladung vom 18. May v. J. in den Anzeigebültern des König- Würz- und Pfalzkreises No. 47. 48. und 49. nicht angemeldet hat, als wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Ettenheim den 29. Juli 1826.

Groß. Bezirksamt.

(3) Lahr. [Verschollenheitsklärung.] Der bereits im Jahr 1809 zur Antretung seines Vermögens aufgeforderte Benedict Nieder von Schutteren wird hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten gegen Caution überlassen.

Lahr den 29. Juli 1826.

Groß. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Freiburg. [Fahndung u. Signalement.] Der unten signallirte unterm 16. Mai d. J. vom Groß. Oberamt Emmendingen wegen Diebstahl auf 2 Jahre anber eingelieferte Colestin Werther von Hofwiler, Groß. Oberamt Lffenburg hat heute früh Gelegenheit gefunden von der öffentlichen Arbeit zu entweichen. Wir bringen dieses mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, gegen den Flüchtling strenge Fahndung einzutreten und ihn bei Habhaftwerdung wohlverwahrt anber zurückzuführen zu lassen.

Signalement.

Werther ist 24 Jahre alt, Bauernknecht, 5' 4" groß, von langer Gesichtsforn, gesunder Farbe, braunen Haaren, gerötheter Stirn, braunen tiefliegenden Augen, mittelmäßiger Nase, desgleichen Mund, rundem Kinn, gute Zähne. Er hat auf dem rechten Backen eine Narbe und am linken Daumen einen Schnitt. Freiburg den 14. August 1826.

Großberzogl. Zuchtthausverwaltung.

(1) Kenzingen. [Fahndung und Signalement.] Nach der eidlichen Deposition wurden dem ledigen Bierbrauer Johann Schmitz von Hainingen, Königl. Württemberg. Oberamt Göppingen, am 14. d. M. Abends, in der Gegend von Streittberg im Walde die unten verzeichneten Gegenstände von den unten beschriebenen zwei Pürschen geraubt. Die Beschreibung, welche Schmitz von dem größern Pürschen gemacht hat, stimmt genau mit der Beschreibung, welche 3 eidlich abgehörte Zeugen von dem Pürschen gemacht haben, welcher höchst wahrscheinlich den in der Gemerkung Hofflecken, Amts Haslach, kürzlich Tod gefundenen Schuster Mathias Hammer von Feldhausen, Fürstl. Sigmaring. Oberamt Gammertingen ermordet und ihn ebenfalls beraubt hat.

Beschreibung d. geraubten Gegenstände:

- | | fl. | kr. |
|---|-----|-----|
| 1) An Geld | 22 | 27 |
| welches in 4 Kronenthalern und der Rest in Zwanzigern, Zwölfern und etwas Münz bestanden. | | |
| 2) Ein Paar neue dunkelgrünliche lange Hosen mit Knöpfen vom nämlichen Tuch überzogen, im Werth zu | 7 | — |
| 3) Ein neues Gillet von Modezeug mit aschgrauem Boden und rothen Streifen mit weißen Perlenmutterknöpfen, im Werth zu | 2 | 24 |
| 4) Zwei neue reißene Hemden, am Busen mit einem Herz und darin mit I. S. gezeichnet, im Werth zu | 4 | — |
| 5) Ein Paar neue baumwollene Strümpfe, oben mit I. S. roth gezeichnet, im Werth zu | 1 | — |
| 6) Ein reißener blaugefärbter noch neuer Schurz. | | |

Beschreibung der Räuber.

Der eine Pürsch ist ungefähr 6 Schuhe groß, stark besetzt, ungefähr 24 bis 25 Jahre alt, hat eine hohe Stirne, eine große etwas spizige Nase, schwarzarane Augen, etwas großen Mund, eine etwas hervorstehende Oberlippe, spiziges Kinn, einen ziemlich großen Kopf, ein ziemlich breites stark blaternartiges Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, einen schwärzlichten an den Ohren herunter und am Hals durchlaufenden starken Backenbart gehabt und einen runden Filzhut mit einem breiten Dach, wie solche in Schwaben und auf dem Wald getragen werden, einem aschgrauen kurzen Diebertschoben, welcher an den Ellenbogen schon zerrissen und auf der linken Brustseite schon gesickt gewesen ist, eine Weste vom nämlichen Zeug, blaugefärbte schon abgetragene und unten zerrissene leinene lange Hosen, getragen.

Der andere Pürsch ist von mittlerer Größe, schlank gewachsen, ungefähr 22 Jahre alt, hat schwarze à la Titus frisch geschorene Haare, eine breite Stirne, hellbraune große Augen, eine große stumpfe Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, runde Gesichtsforn, schwarzen schwachen Bart, ein glattes sauberes Gesicht, eine rothe und lebhaftes Gesichtsfarbe gehabt, eine schwarzmanchesterne Kuffenklappe mit einem ledernen Band und einem schwarzledernen Schild, einem grünmanchesternen schon abgetragenen jedoch noch nicht zerrissenen kurzen Tschoben mit einem zurückgelegten Kragen und Knöpfen vom nämlichen Zeug überzogen, eine schon abgetragene rothe Weste mit schwarzen Blumen und weißen Perlenmutterknöpfen, abgetragene lange Hosen vom nämlichen Zeug wie der Tschoben, Kamaschen unter den Hosen vom nämlichen Zeug und alte kalblederne Schuh getragen.

Indem wir diesen Raub zur allgemeinen Kenntniß bringen, ersuchen wir die betreffenden Behörden auf die Räuber fahnden zu lassen, und im Betretungsfalle uns baldgefällige Nachricht hievon mittheilen zu wollen.

Reinzingen den 17. August 1826.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Gengenbach [Diebstahl.] Dem Bürger und Tagelöhner Johann Kaspar von Haigerach, Vogtei Reichenbach, wurden am 9. d. M. Mittags zwischen 11 und 12 Uhr 40 Ellen Kubertuch ab der Bleiche entwendet. Die betreffenden Großherzogl. Polizeibehörden werden ersucht auf den Verkäufer dieses Tuchs gefällig fahnden, solchen auf Betreten arretiren und anher liefern lassen zu wollen.

Gengenbach am 13. August 1826.
Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] Dem Alt Michael Giesler von Pfaffenbach wurden in der verfloffenen Nacht aus seinem Keller 2 Standen ausgelassener Butter, wovon die eine 8 Maas die andere 7 Maas enthaltend, entwendet. Die Stände von 8 Maas ist ganz und die von 7 Maas noch halb gefüllt gewesen. Ferner wurden diesem 6½ lb feischer Butter und noch etwas Wein, welchen die Diebe aus dem Bierling in einen Kübel gelassen, nebst dem Kübel worin der Wein fortgetragen worden, und einem Karst entwendet. Der Verdacht dieses Diebstahls ruht auf dem berüchtigten Haftemicheler von Waidum, Michael Sabiin und noch auf mehreren andern, die miteinander eine förmliche Bande bilden. Sämmtliche Großh. Polizeibehörden werden ersucht, auf die etwaigen Verkäufer solcher Effecten der öffentlichen Sicherheit höchst gefährlichen Menschen gefällig fahnden, auf Betreten arretiren und mit diesen wohlverwahrt anher liefern lassen zu wollen.

Gengenbach den 17. August 1826.
Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] Dem Bürger Sigmund Schwarz am Löcherberg in der Vogtei Oberharmersbach wurden in der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. ab seiner Sägmühle:

- | | |
|--|--------------|
| 1) ein Krempen im Werth von . . . | 2 fl. 12 kr. |
| 2) zwei Sperrbeil | 4 fl. — |
| 3) ein Handh. il | 1 fl. 12 kr. |
| 4) eine neu gehauene Sägenfeil | 1 fl. 30 kr. |
| | 8 fl. 54 kr. |

Ferner dem Gallistauer Jakob Lehmann zu Lanabart von da in eben dieser Nacht ab seiner Sägmühle

- | | |
|--|--|
| 1) ein Lattborer und | |
| 2) eine Hau im Werth von 48 kr. entwendet. Die | |

Großherzoglichen Polizeibehörden werden ersucht, auf den Verkäufer solcher Gegenstände gefällig fahnden, solchen auf Betreten arretiren, und mit denselben anher liefern lassen zu wollen.

Gengenbach am 15. August 1826.
Großh. Bezirksamt.

(1) Neustadt. [Diebstahl.] Dem Sebastian Hempel von Köffingen wurden in der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. zwei hintere mit Eisen beschlagen noch ganz gute auf 14 fl. taxirte Räder von seinem vor dem Hause stehenden Wagen entwendet, die übrigens nicht näher bezeichnet werden können. Wir bringen diesen Diebstahl zur Kenntniß, um sowohl auf die Räder selbst als auf deren Besitzer fahnden zu können. Im Entdeckungsfalle erbitten wir uns gefällige Nachricht.

Neustadt den 16. August 1826.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Der hier unten beschriebene Michael Joseph Heilig von Sommershausen, welcher wegen gebrochener Landesverweisung nach Urtheil des Großherzoglichen Hochpreidlichen Hofgerichts dahier vom 11. Nov. 1825. No. 2359. II. Ser. zu einer 6monatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt worden, wurde heute entlassen, und gesammten Großherzogl. Badischen Landen verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist seiner Profession ein Korbmacher, 26 Jahre alt, 5' 8" groß, hat braune Haare, schwarzbraune Augenbraunen, braune Augen, längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, etwas hohe Stirne, spizige Nase, mittelmäßigen Mund etwas aufgeworfen, schwarze schwache Barthhaare, rundes Kinn und fehlen ihm an der obern Kinnlade einige Schneidzähne. Seine Kleidung besteht in einer blau tüchernen Kappe, blau tüchenem Wamms mit rothem Krauen, blau gestreifte lantunene Weste, lange Zwilchhosen, hohen Stiefeln und ein schwarzes Halstuch.

Mannheim den 21. August 1826.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

(1) Engen. [Bekanntmachung.] Wilhelm Specker zu Emmingen ab E., hat die ihm am 6 dieses entkommene schwarze Stutte gestern wieder zur Hand gebracht. Das amtliche Ausschreiben vom 9. d. No. 4795. wird demnach außer Wirkung gesetzt. Engen den 14. August 1826.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(Hierbey eine Beilage.)